Wenn Tinkerbell auf Aladin mit der Wunderlampe trifft

Pfaffenhofen: Ferienwoche für Kinder von 7 bis 15 Jahren

Ein Hauch von Hollywood weht über den alten Sportplatz in Pfaffenhofen. Die Ferienwoche für Kinder steht dieses Jahr unter dem Motto „Disney“. So tummeln sich bereits beim Abholen der Kinder, Piraten, Ferkel, Aladin, Tinkerbell und Pu der Bär, alles Figuren aus Disneyfilmen, vor dem Rathaus, um gemeinsam mit den Kindern zur Zeltwiese zu laufen. Die kostümierten Mitarbeiter sind Inspiration für die Zeltnamen. Gleich zu Beginn werden die Schilder gemalt mit denen sich jede Gruppe ihren Namen gib. Die Dalmatiner wohnen neben den Ducks und den DeMinions und sind mit den Disney-Girls in Disneyland unterwegs.

Damit das Zusammenleben der 60 Kinder und ihrer 11 Mitarbeiter funktioniert, gibt es feste Regeln, so ist das alte Sportplatzgelände der Raum, in dem sich die Kinder frei bewegen können, ein Weg und eine Hecke markieren das Lagergelände, Spraydosen und Handys sind während der Ferienwoche nicht erlaubt. „Handy detox“ nennt Mitarbeiter Simon Rommel diese bewusste Auszeit von allen Mobilgeräten. Vermissen werden die digitalen Geräte nicht, denn die Mitarbeiter haben sich ein buntes und interessantes Programm für die Tage von Montag bis Freitag überlegt. Die Sportangebote reichen von Tischtennis über Frisbee, Klettfußball hin zu Volleyball und Basketball. Beim Basteln dürfen die Kinder je nach Neigung Masken, Verkleidungen, Lampen und Taschen herstellen.

Die Feuerwehr Pfaffenhofen war zweimal zu Besuch, die Jugendabteilung hat ein Feuerwehrauto mit Ausrüstung dabei und ihre Arbeit erklärt. „Wasser marsch“, hat es dann am Mittwochabend bei der Wasserschlacht mit Feuerwehrunterstützung geheißen. Lagerfeuergeschichte, ein Karaoke- und Filmabend, der Ausflug zur Experimenta und die Wanderung zur Burg Blankenhorn haben die Tage wie im Fluge vergehen lassen. Dann heißt es schon wieder aufräumen, zusammenpacken und letzte Vorbereitung für das Abschlussfest treffen zu dem die Eltern eingeladen sind. Die Fäden für diese Woche laufen bei Margret Munz zusammen, die von Anfang an bei der Ferienwoche dabei ist. Schon Monate vorher beginnen die Vorbereitungen, die Mitarbeitersuche und die Programm- und Materialplanung. „Viele der Mitarbeiter, waren als Kinder schon Teilnehmer bei der Ferienwoche. Unser Plan ist es Teilnehmer zur Mitarbeiterschaft einzuladen, so wie Fabian und Leah Durst, sie kennen die Abläufe und sehen, wo sie gebraucht werden.“ Elias Hentschke ist dieses Jahr als Mitarbeiterlehrling dabei um in die Arbeit hineinzuschnuppern, beeindruckt hat ihn der Ausflug zur Experimenta.

Für Lennard Kux ist es das letzte Jahr als Teilnehmer, sieben Mal war er dabei und kann sich gut vorstellen als Mitarbeiter weiterzumachen. Ein Vorbild hat er dabei in der Familie, Mutter Nadine bildet zusammen mit Stefanie Köhler das Küchenteam. „Eine große Unterstützung ist Dr. Felix Dobler, der jeden Abend zur Lagersprechstunde vorbeikommt und die kleinen Wehwehchen versorgt. In 41 Jahren war ein Armbruch die schlimmste Verletzung,“ erklärt Munz weiter „und ohne die Unterstützung des Bauhofs beim Materialtransport und bei der täglichen Lieferung von frischer Milch und Brötchen würde es nicht gehen.“ Ingmar Schiedel fasst zusammen: „Die Kinder machen hier Erfahrungen, die prägend sind. Ich treffe oft Leute, die sagen: Bei dir war ich mal im Zelt.“

Heidi Brose-Schilling